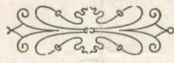


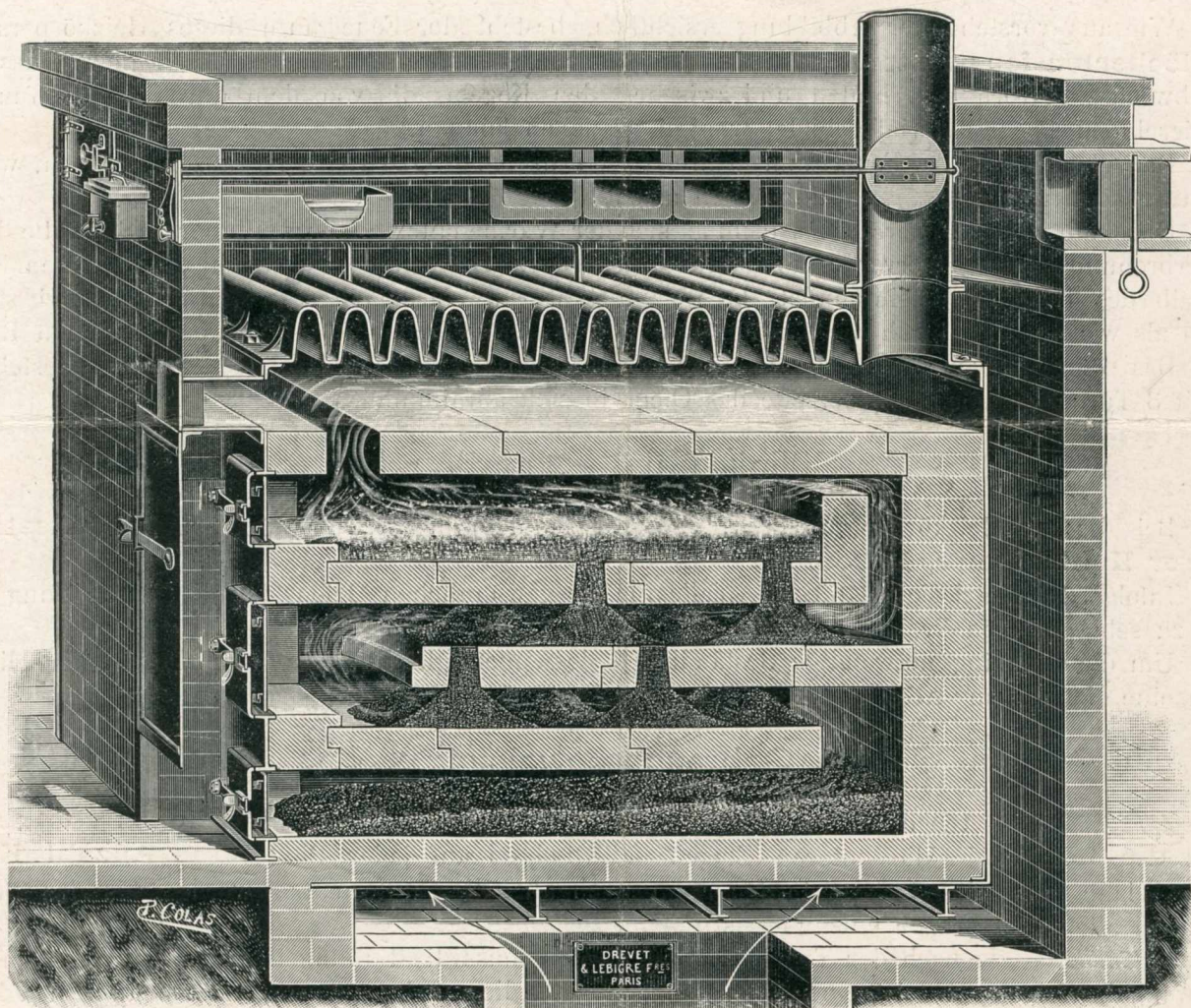
KIRCHENHEIZUNGS-ANLAGEN



DREVET & LEBIGRE

INGÉNIEURS-CONSTRUCTEURS

19, Rue Lagille (18^e Arr^t), PARIS



General-Vertretung für Deutschland

LÉON JUNG

STRASSBURG-NEUDORF i Els., Polygonstrasse 25.

TELEPHON 746.

Heizkörper mit durchlöcherten Platten

etagenweise übereinander gelagert

Mageren Kohlenstaub verbrennend.

Billigster Dauerbrand

Dieser Heizkörper findet durch seine Stetigkeit im Feuer und seinen Verbrauch von sehr billigem Heizungsmaterial grosse Anwendung für Heizung von grösseren Räumen und speziell von Kirchen.

Beschreibung.

Wie aus vorstehender Abbildung ersichtlich, besteht der Feuerraum dieses Heizkörpers aus **durchlöcherten feuerfesten Steinplatten**, welche etagenweise so übereinander liegen, dass die Gase abwechselnd vorn und hinten und zwischen den Kegeln, die von dem durch die Oeffnungen durchrieselnden Brennmaterial gebildet werden, abziehen können.

Der oben erwähnte Feuerraum befindet sich in einer **Umhüllung** aus Eisenblech, welche eine **Ausströmung der Gase** unmöglich macht.

Oberhalb dieses Feuerraumes befindet sich der Wärmehalter an dessen inneren Seite die durch den Verbrennungsprozess hervorgerufene Hitze zirkuliert. Die kalte Luft, welche durch einen Kanal unterhalb des Heizkörpers einmündet, kommt mit diesem Wärmehalter in Berührung und strömt alsdann als warme Luft durch die Kanäle und Warmluftmündungen in den zu erwärmenden Raum.

Das Ganze ist von einer Backsteinmauer eingeschlossen, welche die aus Gusseisen bestehende und mit 3 Türen versehene Vorderseite des Ofens in sich aufnimmt.

Billigkeit und Dauerbrand.

Bei diesem Heizkörper wird nur Abfallbrennmaterial verwendet, w. z. B. **Koksstaub, magerer Kohlenstaub, Lokomotivruss** u. s. w.

Infolge der Nutzlosigkeit dieser Abfälle für die gewöhnlichen Oefen, ist die Beschaffung derselben zu sehr geringen Preisen möglich.

Um die unbedingt notwendige Beständigkeit des Feuers gleichmässig zu erhalten, ist bei diesem System eine Nachfüllung **alle 12 bzw. 24 Stunden** erforderlich.

Gebrauchsanweisung.

ANFEUERUNG. — Die obere Platte wird mit Heizungsmaterial beladen, **welches von selbst durch die Löcher** in die unteren Etagen fällt und so auf jeder Platte **eine Anzahl Kegel** bildet. Alsdann muss ein starkes Holzfeuer im Aschenbehälter unterhalten werden bis das Brennmaterial in allen drei Etagen entzündet ist.

FEUERUNG. — Je nach der Temperatur im Freien muss die Füllung innerhalb 24 Stunden ein- oder zweimal erfolgen. Mittelst einer Eisenstange werden die auf der unteren Platte befindlichen Kegel in den Aschenbehälter gestossen. Durch dieses Verfahren fällt das Brennmaterial von einer Etage zur andern, **die Kegel bilden sich naturgemäss von selbst wieder**, die obere Platte wird dadurch frei und muss nun wieder mit neuem Brennmaterial beladen werden.

REGULIERUNG. — Die Regulierung vollzieht sich erstens durch Schliessstege (Schieber), welche an den Türen angebracht sind, um dem Brennmaterial die nötige Luft zuzuführen, und zweitens durch die Ofenklappe die sich im Rauchabzug befindet.

Ortsbesichtigung und Kostenanschläge gratis.